

Glücksgriff auch im 13. Jahr

»Hamburger Jedermann« wieder in der Speicherstadt

„Die 13 ist meine Glückszahl“, behauptete Michael Batz, kurz nachdem „Der Hamburger Jedermann“ am Freitag erfolgreich in die 13. Saison gestartet war. An den kommenden Wochenenden toben wieder Tod und Teufel in der Speicherstadt, in jenem Stück, das Autor Batz der Stadt Hamburg auf den kaufmännischen Leib schrieb.

Die Hamburger Besucher ka-

men mit Picknickkorb, die Touristen in Regenjacke – und Letztere waren mal wieder für die Open-Air-Premiere besser ausgerüstet. Derselbe Ort, dieselbe Besetzung, nur straffer kam die Geschichte um die Seelenlosigkeit des skrupellosen Schachers daher. Robin Brosch spielt im dritten Jahr die Titelrolle. Als Jedermann macht er Geschäfte „jeder Art, jederzeit“. Der Büh-

nenmensch ist jedoch nur ein Teil von ihm, der große Rest versteht sich als Schuldirektor, „aber es ist gut, auf der Bühne hin und wieder das zu überprüfen, was man den Schülern die ganze Woche über erzählt, das sollte dann standhalten“, bekennt der hauptberufliche Leiter der Jeop van den Ende Academy.

Das gesamte Ensemble vom „Theater in der Speicherstadt“ ist in Bestform, Teufel Erik Schäffler übertrifft sich selbst, Tod Wolfgang Hartmann ist unerbittlicher denn je. Und unter den hervorragenden Schauspielern, die teils bis zu sechs Rollen am Abend übernehmen, ragt Mignon Remé heraus, ihre Hure als Jammergestalt ist so glaubwürdig wie die überdrehte Party-maus. „... weil doch das Menschenrecht nur existiert, wenn's irgendjemand finanziert“, neben solch zeitlos gültige Reime stellt Michael Batz stets kurzfristig Aktuelles: 2006 sind wir Deutschland. Und wie immer gabs viel Applaus.

DAGMAR FISCHER

Speicherstadt, Auf dem Sande, bis 20.8., Fr, Sa, So 20 Uhr; Karten zu 16/32/48 Euro, Tel. 369 62 37



Tod und Teufel, in Bestform: Wolfgang Hartmann, Erik Schäffler (r.)